

Walter Ruffler
Roonstraße 73

28203 Bremen
Tel/Fax: 7 44 21

Bremen, 22.12.2011

Weser Kurier
Leserforum
Martinistr. 34
28195 Bremen

Fax 32 83 27

Leserbrief zu den Artikeln "Umschlagsrekord in den Häfen" und "Häfen wieder auf Rekordkurs" im Weser Kurier vom 22.12.2011

Sehr geehrte Damen und Herren!

In die Freude des bremischen Hafen- und Wirtschaftssenators Martin Günthner über den "Umschlagsrekord in den Häfen" mischt sich für mich als Nachbar der Bahnstrecke nach Hannover der Ärger über das Rumpeln tausender technisch veralteter Güterwagen, die im Rahmen des "Hafenhinterlandverkehrs" für die Zu- und Abfuhr der umgeschlagenen Güter sorgen. Die meisten Güterwagen sind nicht auf dem Stand der Technik und damit lauter als notwendig. Die Transportunternehmen vernachlässigen Investitionen zur Modernisierung des rollenden Materials. So machen Logistik- und Eisenbahnunternehmen und deren Kunden und die bremische Hafenwirtschaft einen Teil ihres Gewinns auf Kosten der Lebensqualität und Gesundheit von über 180.000 Menschen allein in Bremen, die von Bahnlärm betroffen sind und nehmen billigend einen Wertverlust der Immobilien an den Bahnstrecken in Kauf.

Ich wünsche mir im neuen Jahr ein klares Wort von Senator Günthner zur Verantwortung der Wirtschaft für die Verminderung des Verkehrslärms. Vorbildlich ist die BLG mit ihren modernen und deutlich leiseren Autotransportwaggons, es geht also. Selbst die Handelskammer Bremen hat im September eine Veranstaltung über "Nachhaltiges unternehmerisches Handeln" durchgeführt, auf der die Verantwortung der Unternehmen für die Gesellschaft im Mittelpunkt stand, auf Neudeutsch die "Corporate Social Responsibility" (CSR).

Senator Günthner sollte mit gutem Beispiel vorangehen: In den nächsten Jahren will er 23 Millionen Euro in die "Ertüchtigung der Häfen" stecken, wieviel Euro davon sind für Lärmvermeidung und Lärmschutz vorgesehen?

Über einen Abdruck meines Leserbriefes würde ich mich freuen.

Mit freundlichem Gruß

Walter Ruffler